

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Lieder von beliebten Dichtern Deutschlands

Eylenstein, Johann Friedrich Adam

Weimar, 1782

VIII. An den Schlaf. [Sophie Albrecht]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-191)

VIII. An den Schlaf.

Sanft und langsam.

mf
 Du Bezwin : ger je : der Nacht, Stärkung al : ler Mü : den, } Je : dem Geist und
 Sohn der ru : he : vol : len Nacht, Du schenkst bei : nen Frie : den }

je : dem Sinn Nach - des Tags Be : schwer : den, Gram und Kum : mer wirfst du hin

Und läßt - glück : lich wer : den. *f* *p* *pp.*

Du Bezwingen jeder Nacht,
 Stärkung aller Müden,
 Sohn der ruhevollen Nacht,
 Du schenkst deinen Frieden
 Jedem Geist und jedem Sinn
 Nach des Tags Beschwerden,
 Gram und Kummer wirfst du hin
 Und läßt glücklich werden.

Gieb auch mir ein Schlummerblatt
 Aus dem süßen Kranze,
 Holder Schlaf, wie sinkend matt
 Sieht im Silberglanze
 Dort den Mond mein Auge bang
 In mein Hüttgen schimmern,
 Wo du hdest Nächte lang
 Mich um Ruhe wimmern.

Laß den sanften Wasserfall
 Rauschen goldne Träume,
 O! mit seinem Bonneschall
 Eile schnell, und schäume
 Weg der trüben Seelenqual
 Und der Schmerzen Menge;
 Nimm mir, ach! mein Leiden all,
 Nimm des Herzens Bänge.

Zaubre mir den Theuren her,
 Weißt du, wen ich meine?
 Ach! um den ich Freudenleer
 Trübe Jahre weine.
 Schenke mir das schönste Glück,
 Gieb mir süße Freuden,
 Laß an seinem lieben Blick
 Meine Seele weiden.

Sophie Albrecht.